

# Der Remsthal-Bote.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Erägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 3 kr.

**N<sup>o</sup> 45. Fünfunddreißigster Jahrgang. Donnerstag den 23. April 1874.**

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Waiblingen.

## An die Gemeinderäthe.

In Folge Beschlusses der Amtsversammlung ist dem **Oberamtsgeometer Hörz** auf seinen Antrag eine **Belohnung** dafür ausgesetzt worden, daß er von den **Gemeinden** besonders anzuschaffende **dritte Exemplare der Flurkarten** nach den vorhandenen Ergänzungskarten zur Benützung auf dem Feld, wohin die Originale derselben nicht genommen werden dürfen, während die vorhandenen Duplikate der Flurkarten unverändert zu lassen sind, auf den neuesten Stand **ergänze und sie auf dem Laufenden erhalte**; diese Ergänzung nun, welche nicht in einem Jahr vorgenommen werden kann, findet in folgender Ordnung nach von dem Amtsversammlungsausschuß genehmigtem Plane statt: **1874 in Waiblingen, Buch, Kleinhappach, Korb, Oppelsbohm, Reichenbach, Schwaikheim, Winnenden, 1875 in Beinstein, Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Hegnach, Herdtmannsweiler, Hochberg, Hochdorf und Leutenbach, 1876 in Bittenfeld, Brezenacker, Hohenacker, Mellmersbach, Neustadt, Dederhardts, Rittersburg und Strümpfelbach, 1877 in Baach, Bürg, Hanweiler, Höfen, Neckarrens, Deschelbronn und Steinach.**

Wo diese Ergänzung schon erfolgt ist, wie in Großheppach, oder sobald sie erfolgt sind die Karten jedes Jahr von dem Oberamtsgeometer Hörz nur noch um obige Belohnung auf das Laufende zu bringen, was wie die Ergänzung in obigen Zeiträumen behufs der Ausbezahlung seiner Belohnung je der Oberamtspflege zur Kenntniß zu bringen ist.

Den 20. April 1874.

Rgl. Oberamt  
Schüßler.

Waiblingen.

## An die Gemeinderäthe.

Dieselben werden in Folge Erlasses der K. Kataster-Commission vom 18. April 1874 Nr. 671 darauf aufmerksam gemacht, daß ein **Exemplar der Klasseneintheilung für die Grundsteuereinschätzung in der Gemeindegistratur aufbewahrt werden muß**, da die Kenntniß der Klassen-Eintheilung bei Fertigung der Flächengehalts-Liquidation nach Muster 5. zu der Verfügung vom 26. November 1873 unentbehrlich ist.

Am 21. April 1874.

K. Oberamt.  
Schüßler.

Oberamt Waiblingen.

Der Staats-Anzeiger Nr. 90 enthält eine **Bekanntmachung des Ministeriums des Innern** betreffend die unentgeltliche **Verpflanzung mittelsofer Geistesfranker**, deren Aufnahme in die Heilanstalt unmittelbar nach dem **Ausbruch der Krankheit nachgesucht wird**,

vom 17. April 1874, worauf nebst den H. Aerzten die geistlichen und weltlichen Ortsvorsteher hiemit besonders aufmerksam gemacht werden, um in vorkommenden Fällen die **zeitige Nachsichtung der Ausnahme** in eine Heilanstalt nicht zu unterlassen.

Am 20. April 1874.

K. Oberamt.  
Schüßler.

Waiblingen.

## An die gem. Ämter.

Im Auftrag der K. Centralstelle für die Landwirtschaft haben wir das im Winter 1873/74 für **landwirthschaftliche Fortbildung** in den Gemeinden Geschehene zu ermitteln; zu diesem Zweck versenden wir Fragebögen und zunächst nach Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Bürg, Enderbach, Hanweiler, Hochberg, Hohenacker, Leutenbach, Oppelsbohm und Winnenden, von wo wir seinerzeit erfahren haben, daß etwas dafür geschehe.

Wir ersuchen die gem. Ämter dieser Orte die gestellten Fragen zu beantworten und uns die Bögen **bis 4. Mai** zurückzuschicken; etwaige Anträge auf Staatsbeiträge wollen besonders gestellt und begründet werden. Sollten noch an andern Orten des hiesigen Bezirk als in obigen landwirthsch. Fortbildungsschulen u. dergl. von 1873/74 bestanden haben, so wäre uns dieß behufs der Uebersendung von Fragebögen mitzutheilen. Die Herren Ortsvorsteher sind ersucht auf dieses Ausschreiben die Herren Ortsgeistlichen besonders aufmerksam zu machen.

Den 21. April 1874.

Vorstand und Sekretär des landw. Bezirksverein.  
Schüßler. Gjel.

Waiblingen.

## Die Schultheißenämter

derjenigen **Gemeinden**, von welchen **Straßenbauten mit Staatsbeiträgen** ausgeführt werden, werden in Kenntniß gesetzt, daß nach einem auf gestellte Anfrage erhaltenen Bescheid Anweisung angemessener Abschlagszahlungen an diesen Beiträgen in dem Fall keinen Anstand findet, wenn der dießfallige (gemeind.räthliche), Antrag mit einer von dem Oberamtsbaumeister gefertigten summarischen Berechnung des Geleisteten begleitet ist.

Den 21. April 1874.

K. Oberamt.  
Schüßler.



Waiblingen.

**Die Schultheißenämter resp. Stadtschultheißenämter,**

von Birkmannsweiler, Bittensfeld, Bürg, Hochberg, Höfen, Hohenacker, Leutenbach, Korb, Neustadt, Schwaffheim, Waiblingen u. Winnenden erhalten **Auszüge aus den Beschälregistern** der Beschälperiode 1873 in höherem Auftrage mit der Anforderung zugesandt, solche in einer der 4 letzten Spalten auszufüllen und **bis 30. dss.** hieher ergänzt vorzulegen.  
Den 22. April 1874. Königl. Oberamt, Schüßler.

Waiblingen.

**Die Stelle eines bürgerlichen Gefangenenbegleiter**

(Civilconducteur) bei hiesigem Oberamt ist erledigt; Solche, welche sie übernehmen wollen, mögen sich binnen 8 Tagen bei ihm melden.

Den 22. April 1874.

K. Oberamt,  
Schüßler.

Waiblingen.

**Bekanntmachung.**

Nachstehende Bekanntmachung des K. Ministerium des Innern, betr. die **Milzbrandvergiftung durch Ross-haare** wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Den 20. April 1874.

K. Oberamt,  
Schüßler.**Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern, betreffend die Milzbrandvergiftung durch Ross-haare u. s. w.**

Nach einer Mittheilung des K. Konsulats in Leipzig sind daselbst Milzbrandvergiftungen bei solchen Personen vorgekommen, welche mit Reinigung von Ross-haaren, besonders von russisch-sibirischen, ferner mit Schweinsborsten und trockenen Häuten beschäftigt waren. Da voraussichtlich solche Produkte auch in Württemberg eingeführt werden, so sieht sich das Ministerium veranlaßt, den betheiligten Personen nach dem Antrage des K. Medizinalkollegiums folgenden Rath zu ertheilen:

- 1) daß sie von jeder Beschäftigung mit den fraglichen Gegenständen sich gänzlich ferne halten, soferne sie, namentlich an den Händen, den Armen, dem Gesichte oder dem Halse irgend welche, wenn auch noch so geringfügige Wunden oder Hautabschürfungen haben.
- 2) daß sie es vermeiden, in den Räumen, wo solche Produkte lagern oder verarbeitet werden, Speisen oder Getränke zu sich zu nehmen,
- 3) daß sie beim Verlassen der Arbeit die Hände sorgfältig mit Wasser, welchem etwas Chlorcalcium oder einige Tropfen concentrirter Lösung reiner Carbonsäure beigemischt sind, oder doch wenigstens unter Anwendung von Seife waschen, auch die Kleidung sorgfältig lüften und reinigen,
- 4) daß sie, sobald sie sich krank fühlen, beziehentlich an ihrem Körper rothe, „beim Befühlen“ schmerzhaft Flecke, Pusteln, Blüthen oder Bläschen sich bemerkbar machen, ohne allen Verzug ärztliche Hülfe aufsuchen, am besten im Krankenhause.

Die K. Oberämter haben dafür zu sorgen, daß diese Warnung in den Amtsblättern bekannt gemacht wird.  
Stuttgart, den 11. April 1874.

S i e.

Waiblingen.

**Das Allmandgras**

wird am nächsten

**Samstag den 25. d. M. Vorm. 11 Uhr**

auf dem Rathhaus hier verkauft.

Die anstößenden Güterbesitzer, welche wieder concurriren wollen, haben selbst zu erscheinen, oder wenigstens das Pachtgeld sogleich zu übergeben.

Den 21. April 1874.

Stadtschultheißenamt  
Gsel.

Dedernhardt.

Gerichtsbezirks Waiblingen.

**Liegenschafts-Verkauf.**

In der Gantsache des Gottlob Lachenmaier, Schmidts in Dedernhardt, kommt gemäß Beschlusses der Gläubigerschaft die vorhandene Liegenschaft, und zwar **auf der Markung Dedernhardt:**

G e b ä u d e:

3,4 Mth. Wohnhaus und gemeinschaftlicher Hofraum dabei, mit Hausbesitzer 11,9 Mth.

5,9 Mth.

9,3 Mth. H.-Nro. 4. und 3a,

Die Hälfte an einem 2stöckigen Haus, oben im Dorf, welches von der andern Hälfte abgetrennt ist, und einen besondern Eingang hat und eingerichteter Schmidwerkstatt mit getrenntem Keller unter dem Haus.

B.-B.-N.

375 fl.

2,3 Mth. P.-Nro. 3a. die Hälfte an einer Scheuer mitten im Dorf

B.-B.-N.

25 fl.

G a r t e n:

4,1 Mth. P.-Nro. 18 Gemüsegarten hinter dem Haus  
Angekauft zu

520 fl.

A e d e r:

Zelg Breitenacker.

$\frac{3}{8}$  M. 36,3 Mth. P.-Nro. 480. in Breitenäckern, angekauft zu

80 fl.

Zelg Mählfelder.

$\frac{2}{9}$  M. 9,0 Mth. P.-Nro. 534. in Hoffattwiesenäckern, angekauft zu

60 fl.

$\frac{1}{9}$  M. 29,6 Mth. P.-Nr. 639.

1.

Revier Winnenden.

**Holz-Verkauf.**

Am Mittwoch den 29. ds. Mts. aus dem Zwerenberg 480 fichtene Stangen 3—8 M. lang, 34 Nm.

Nadelholzscheiter und 88 Nm. erlene, asperne und Nadelholzprügel sowie 150 buchene, 2,070 weichgemischte und 2,890 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Walde bei Bürg.

Reichenberg, 17. April 1874.

K. Forstamt  
Bechtner.**Privat-Anzeigen.**

Steinreimach bei Korb.

Einen wohlgezogenen

**J u n g e n**

nimmt in die Lehre auf

Carl Mayer, Glaser.

Ein Mädchen von 14 Jahren sucht eine Stelle als

**Kindsmagd.**

Zu erfragen bei Grüringer auf dem Lindenhof.



	einmädige Wiese in Starckenäckern, angekauft zu	30 fl.
$\frac{2}{8}$ M.	0,0 Ath. Acker 21,0 Ath. Debe.	
$\frac{2}{8}$ M.	21,0 Ath. P.-Nr. 716. in Starckenäckern, angekauft zu	15 fl.
$\frac{4}{8}$ M.	20,1 Ath. P.-Nr. 559. in Hoffstattäckern, angekauft zu Zelg Höhe.	284 fl.
$\frac{1}{8}$ M.	46,9 Ath. P.-Nr. 989.	
	1. im Galgenberg, angekauft zu	41 fl.
$\frac{1}{8}$ M.	6,8 Ath. P.-Nr. 989.	
	3. im Galgenberg, angekauft zu Wiesen:	33 fl.
$\frac{2}{8}$ M.	4,1 Ath. 4,6 Ath. Debe.	
$\frac{2}{8}$ M.	8,7 Ath. P.-Nr. 575. in Hoffstattwiesen, angekauft zu Wiesen.	84 fl.
$\frac{1}{8}$ M.	43,6 Ath. 4,8 Ath. Debe.	
$\frac{2}{8}$ M.	0,4 Ath. P.-Nr. 576. in den Hoffstattwiesen, angekauft zu	82 fl.
$\frac{3}{8}$ M.	2,1 Ath. P.-Nr. 681. in Heumadenwiesen angekauft zu	80 fl.
	2.	
$\frac{1}{8}$ M.	15,9 Ath. P.-Nr. 681. allda, angekauft zu	25 fl.
	4. Auf der Markung Brezenacker.	
$\frac{1}{8}$ M.	8,6 Ath. P.-Nr. 1111. in der Heumaden, angekauft zu	15 fl.
	Auf der Markung Birkenweißbuch:	
$\frac{2}{8}$ M.	25,9 Ath. P.-Nr. 447. in Rohräckern, angekauft zu	41 fl.

Zusammen 1390 fl.

Zu Folge eines Nachgebots auf sämtliche Realitäten im Betrage von 10 fl. bei der gestern stattgefundenen Schuldenliquidation, am Montag den 11. Mai d. Js. Vormittags 10 Uhr in dem Rathszimmer in Debernhardt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Beim Ergebnis dieses Aufstreichs soll es sein Bewenden haben.

Hiezu werden Kaufsliebhaber, Auswärtige mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.

Waiblingen, den 21. April 1874.

K. Amtsnotariat Großheppach.  
Jäger.

Waiblingen.

## Bergebung von Anstrich-Arbeiten von Mobiliar des Bezirks-Krankenhauses.

1 Kasten, 8 Tische, 14 Nachttischen, 8 St. Bettladen sollen mit Oelfarb-Anstrich versehen werden. Liebhaber wollen ihre Offerte versiegelt mit der Aufschrift Bezirkskrankenhaus in Procenten des Voranschlags ausgedrückt, der bei der unterzeichneten Stelle einzusehen ist, bis 25. ds. Mts. einreichen.

Den 22. April 1874.

Oberamtspflege,  
Steinbuch.

Waiblingen.

## Veraccordirung von Bauarbeiten

Nachstehende — bei Erbauung eines neuen Rathhauses dahier vorkommenden Arbeiter werden im Wege der schriftlichen Submission an tüchtige Unternehmer vergeben und zwar:

1)	Grabarbeit veranschlagt zu	117 fl.
2)	Maurer und Steinhauerarbeit	17,849 fl.
3)	Gypferarbeit	1,381 fl.
4)	Zimmerarbeit	3,783 fl.
5)	Schreinerarbeit	1,665 fl.
6)	Glasarbeit	708 fl.
7)	Schlosserarbeit	873 fl.
8)	Flaschnerarbeit	534 fl.
9)	Schmiedarbeit	194 fl.
10)	Hafnerarbeit	112 fl.
11)	Oelfarbanstrich	321 fl.

Pläne, Kostenvoranschlag und Accordsbedingungen sind auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt.

Uebemahmslustige haben ihre Offerte schriftlich versiegelt, mit der Aufschrift: „Angebot auf Bauarbeiten für's Rathhaus in Waiblingen“ und den Abstreich in Procenten ausgedrückt längstens bis 4. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr dem Stadtschultheißenamt zu übermachen.

Waiblingen.

Einen jungen

Menschen

nimmt in die Lehre

Schuhmacher Wolf.

Korb.

Einen steinernen

Mahlstrog

sammt Reiber 16 Fuß lang, hat zu verkaufen.

Auch ist bei mir Güter-Gyps zu haben.

Josef Weischner.

Waiblingen.

Güter-Gyps

gebrannten, als bestes Düngermittel für jungen Klee empfiehlt in vorzüglicher Qualität

Ziegelei

neben der Post.

Waiblingen.

Ansprüche an die Verlassenschaft der **Mesner Berners** Wittwe wollen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung innerhalb 10 Tagen geltend gemacht werden bei dem Sohne

Fr. Berner.

Waiblingen.

Ein gut erhaltenes

Stubenkästle

sowie einen Küchenkasten hat zu verkaufen.

Wittwe Winkler.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Unterzeichnete setz ihr vor einigen Jahren neu gebautes 1 stockiges Wohnhaus mit Hofraum und einem 34 Ath. großen Garten um das Haus dem Verkaufe aus.

Matthäus Böhringer,

Wittwe.

Ein bereits noch neues

Kompostfaß

circa 6 Eimer haltend hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Steinreinach bei Korb.

Geschäfts-Empfehlung.

Da ich mich hier als Glaser niedergelassen habe, so empfehle ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum, in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten aufs angelegentlichste und sichere reelle und billige Bedienung zu.

Achtungsvoll

Karl Mayer, Glaser.



Unbekannte Liebhaber haben amtlich beglaubigte Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnisse beizulegen. Der dann am gleichen Tage Vormittags 9 Uhr im Rathhaussaale stattfindenden Eröffnung der eingelaufenen Offerte können die Submittenten anwohnen.

Den 18. April 1874.

Gemeinderath.

Endersbach D.-M. Waiblingen.

## Gläubiger-Aufruf.

Mit David Frank, Weinglr., jung David Frank, Fuhrknecht, Daniel Frank, Zimmermann dessen Ehefrau und 1 Kind sämtliche von hier wollen ohne Bürgen nach Australien auswandern. Forderungen an dieselben sind binnen 10 Tagen anher anzumelden und nachzuweisen; nach deren Ablauf keine Berücksichtigung mehr stattfinden kann. Bemerkt wird, daß alt und jung David Frank nur unzinliches resp. unter Pflegschaft stehendes, Daniel Frank aber gar kein Vermögen besitzt, daher auch nur bevorzugte Forderungen Aussicht auf Befriedigung haben.

Den 22. April 1874.

Schultheißenamt  
Fricke.

Waiblingen.

## Haus-Verkauf.

Die Erben der Mehner Berners Wittve verkaufen auf Zieler: ein zweistödiges Wohnhaus in der Badgasse mit Anbau (Flächenraum 7,6 Ath), 0,6 Ruthen Hofraum, dabei (Dunglege), und 0,5 Ruthen  $\frac{1}{2}$  Winkel.

Das Haus befindet sich in gutem baulichem Zustande, in freundlicher, sonniger Lage, und enthält:

im Souterrain:

1 kleiner getrennter Keller,

im ersten Stock:

Wohnstube, Küche, Viehstall, 2 Geflügelställe, Abtritt, und eingemachter Dehrnplatz,

im zweiten Stock:

Wohnstube mit zwei in einandergehenden Kammern, Küche,

im ersten Dachstock:

3 in einander gehende Kammern,

im zweiten Dachstock (Oberling):

1 Kammer.

Das Haus kann täglich eingesehen, und nächsten Montag den 27. d. Mts. Abends 8 Uhr bei Hrn. Märterer zum Löwen angekauft werden.

Geunbach

50 bis 60 Eimer reinen

## Quickenäpfelmoss

10 Eimer neuen Wein setzt dem Verkauf aus.

Zmannel Gottlob Fischer.

N. B. Es wird auch Imweise abgegeben und im Fall erst an Martini zahlbar.

## Schlesische Feuerversicherungs Gesellschaft in Breslau.

Gewährleistungs-Kapital 3 Millionen  
Thaler preuß. Courant.

Von dieser anerkannt durchaus soliden Gesellschaft ist mir eine Agentur übertragen worden und halte ich mich zur Aufnahme von Versicherungsanträgen und Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft bestens empfohlen.  
(H. 71320) Julius Knöringer, Raminseger in Waiblingen.

Waiblingen.

## Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich meine Buchdruckerei in mein neuerbautes Haus auf dem Graben verlegt habe.

Hochachtungsvoll

C. F. Buch, Buchdrucker.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buch in Waiblingen.

Ortsvorsteher-Versammlung  
am 25. ds. Mts. Nachmittags in der  
Krone in Schorndorf.

Waiblingen.

Wegen Wohnungs-Veränderung findet am Freitag den 24. Vormittags 8 Uhr in der Frohnackerstraße bei Frau Fritz Rathschreibers Wittve eine

## Fahrrauktion

durch alle Rubriken gegen sogleich baare Bezahlung statt, wobei vorkommt: Weißzeug, Tischzeug, Betten mit polirten Bettladen und Kösch, eine schöne deutsche Fahne mit Quasteln, Schreinwerk, worunter ein großer Kleiderkasten zum verlegen und mehrere Kästen, eine große Punsch- und Glühwein-Pfanne, und ein kupferner Besteckkasten.

Waiblingen.

Friedrich Breyer hat 80 Zentner unberegetes

## Wiesen-Heu

auch in kleinen Partien billig zu verkaufen.

Waiblingen.

Unberegetes

## Heu

hat noch ungefähr 4 Centner zu verkaufen.

Im Wunz.

Waiblingen.

Ich suche für einen

## Lehrling,

welcher als Schreiner 1 Jahr gelernt hat und gut empfohlen werden kann eine Lehrstelle.

G. Schnauffer, Schreiner.

Bis ersten Mai ist ein möblirtes

## Zimmer

zu vermieten.

Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

## Hausverkauf.



Unterzeichneter verkauft am Samstag den 25. April Abends 8

Uhr bei Spritzenwirth Gisele die Hälfte an seinem neuerbauten einstockigen Wohngebäude. Liebhaber können es täglich einsehen und sind hiezu freundlichst eingeladen.

Ebenfalls ist auch ein goldener Chering gefunden worden, der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn abholen bei

W. Schaal, Zimmermeister.